

3.8.2014

## Fallende Wasser, Toplage und Felsenaussguck

Von den Geroldsauer Wasserfällen über die Badener Höhe zur Felsenlandschaft an der Bühler Höhe

Erwartungsfroh schlagen neun Heidelberger Wanderfreunde und eine Wanderschwester aus Rastatt den Weg zu den Wasserfällen ein. Unser Vorhaben: Aus dem tiefen Tal zur Badener Höhe, mit 1002 Metern über NN die Toplage auf Baden-Badener Gemarkung, und weiter zur Bühler Höhe mit der benachbarten Felsenlandschaft.

Neben uns ein quirliger Gebirgsbach der zwischen Engstellen und über Steinstrufen seinen Weg zu Tal findet, gesäumt von steilen Hängen mit Felsbrocken, überzogen von sattgrünem Moos.

Fototermin auf der Holzbrücke vor der ersten Fallstufe. Weiter hoch, der rauschende Wildbach zu unserer Rechten. Dann eine weitere Fallstufe und darüber die "bridge over troubled waters".

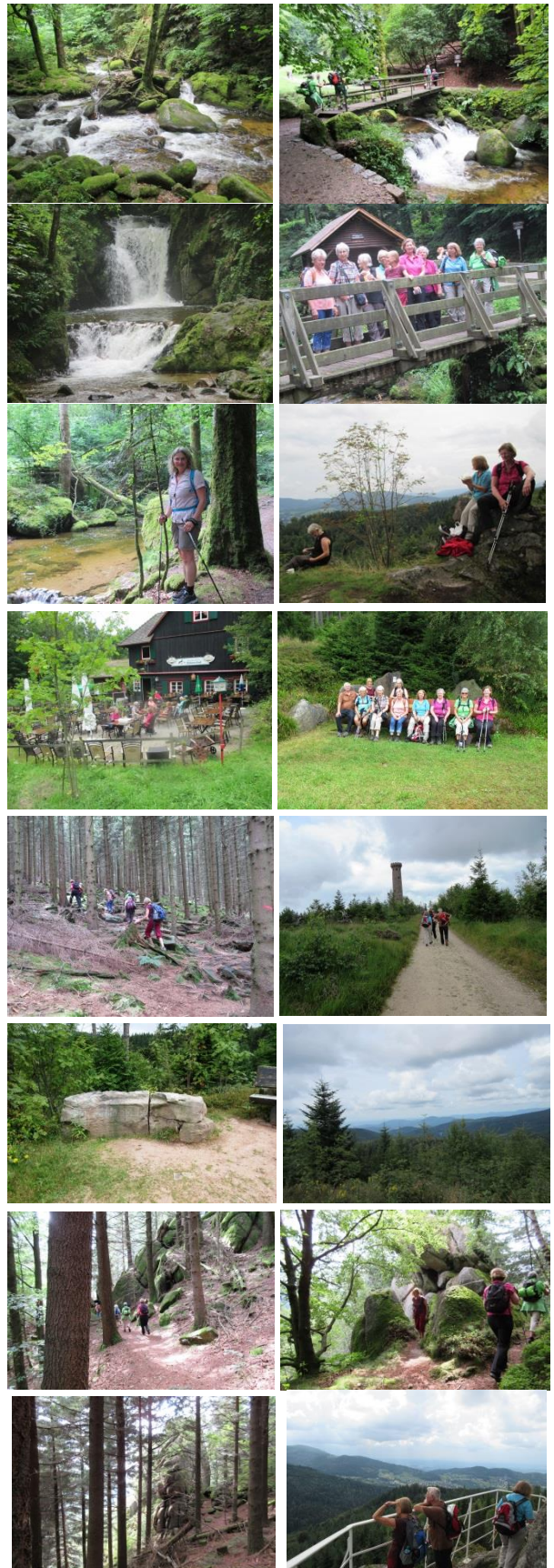
Schon naht der Bütthof, eine verlockende Jausenstation im grünen Wiesental.

Weiter dem Wildwasser folgend, und dann heißt es: hoch zum Kreuzfelsen, ein Steilanstieg mit ungezählten Serpentinien. Wie muntere Bergziegen machen 9 Wanderschwestern Tempo, der Wanderführer mit hängender Zunge hechelt hinterher und versucht, Schritt zu halten. Nach ca. 300 Höhenmetern, Lohn der Mühe: Der Kreuzfelsen bietet atemberaubendes Panorama: Unter uns, das herrlich grüne Malschbachtal, dahinter Yburg, Fremersberg, das Alte Schloss von Baden-Baden, Battertfelsen, Ebersteinburg, Merkur, in der Ferne der Kegel des Mahlbergs bei Moosbronn. Pause, die Blicke verweilen auf dem Bild, das sich uns bietet. Weitere Anstiege und die Waldgaststätte Scherrhof mit Biergarten umrahmt von einer zauberhaften Waldwiese lädt ein zur Rast, mit Kaffee, Kuchen, Riesling und anderen guten Gründen.

Erfrischt ziehen wir weiter, bemooste Wege, schmale Pfade über Baumwurzeln und federnde Waldwege führen zum Ziel Badener Höhe. Auf der Turmspitze misst unser elektronischer Protokollant 1030 Höhenmeter. Blick in die Runde: Herrenwies im Tal, Mehliskopf, Hornisgrinde und das Panorama rund um Baden-Baden. Frohgemut geht es weiter und, wenn nicht hier, wo denn sonst wäre der richtige Ort, unsere badische Nationalhymne anzustimmen? "Drum grüß ich dich, mein Badner Land ..." klingt es über 3 Strophen auf dem Weg zum Herrenwieser Sattel.

Von dort ist es nicht mehr weit zum "Brautstein" mit erneutem Panoramablick nach Norden. Welche Geschichten verbergen sich hinter dem Namen "Brautstein"? Mangels Tatsachenwissen spinnen wir unsere eigenen Geschichten, da grüßt schon die Antoniuskapelle auf der Wiese am Plättig. Aber der Felsenaussguck an der Hertahütte und Falkenfelsen muss heute sein! Monumental aufgetürmte Granitgebäude, zerklüftet, gespalten, die Ecken und Kanten der Felsbrocken abgerundet (Wollsackfelsen). Und dort! Vorragend an der Kante der Formation, sieht das nicht aus wie ein aufrechtes Falkenküken, überlebensgroß, mit deutlich abgesetzter Flügelschulter? Dann der Felsenaussguck Hertahütte. Blicke gehen zum Wiedenfelsen. Dort drüben am Neusatzer Eck, die beliebte Ausflugsgaststätte "Immenstein" und uns zu Füßen die weitverzweigte Gemeinde Bühlertal.

Zurück an der Haltestelle Plättig setzt prompt Starkregen ein, nachdem wir einen ganzen Tag ungetrübte Wanderfreuden genießen durften. Die Bilder des Tages werden uns in die neue Woche begleiten.



Bericht Axel Weber, Bilder Axel Weber und Sigrid Bankwitz